

Streichfäden, Abonnements,
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die R. Post-Anstalten
in Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische



Zeitung

für Stadt

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 299.

Halle, Dienstag den 22. December

1835.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das erste Quartal des künftigen Jahres, Januar bis März, (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthät. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthät. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 19. December 1835.

C. G. Schwetschke.
C. G. Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 21. December. Des Königs Majestät haben den bisherigen außerordentlichen Professor, Dr. Emil Roediger zu Halle, zum ordentlichen Professor der Orientalischen Sprachen daselbst zu ernennen und das diesfällige Patent Allerhöchstselbst zu vollziehen geruht.

Der designirte Botschafter Sr. Majestät des Königs der Franzosen am Kaiserl. Russischen Hofe, Baron von Barante, ist nach St. Petersburg von hier abgereist.

Nachdem die schon im vorigen Jahre projektirte Vereinigung der bisher zu Raumburg getrennt bestandenen beiden Hospitäler zu St. Jakob und zum heiligen Geist zur Ausführung gebracht worden, hat man daselbst in diesem Jahre statt des theilweise abgebrochenen Hospital-Gebäudes zu St. Jakob auf dem dadurch gewonnenen Areal ein neues, geräumiges und auch in seinen äußeren Verhältnissen sich vortheilhaft darstellendes Hospital-Gebäude mit einem Kosten-Aufwande von etwa 9000 Thlr. errichtet, welches bis auf den inneren Ausbau vollendet ist.

In den Tuch-Fabriken zu Burg sind im Laufe des Monats November 2166 Stück Tuch gefertigt und 589 Centner 71 Pfund rohe Wolle auf der Raths-

Wage daselbst verwogen worden. Der Tuch-Fabrikant Steimcke will außer den bereits vorhandenen drei Dampfmaschinen noch eine vierte mit Hochdruck zu 16 Pferden Kraft anlegen.

Darmstadt, d. 17. December. Die „Großherzogl. Hessische Zeitung“ schreibt: In Bezug auf die mitgetheilte (auch in der vor. Nr. d. C. enthaltene) erfreuliche Nachricht dürften unsern Lesern folgende Notizen von Interesse sein. Die durchlauchtigste Braut Sr. Hoh. des Prinzen Karl von Hessen (zweiten Sohnes Sr. K. H. des Großherzogs, geb. am 23. April 1809), S. K. H. Prinzessin Marie Elisabeth Karoline Viktoria von Preußen, ist die älteste Tochter Sr. K. H. des Prinzen Wilhelm von Preußen (Bruders Sr. Maj. des Königs und Veters Sr. K. H. des Großherzogs) und Höchstbesseu Gemahlin Maria Anna, Landgrafen Ludwig Wilhelm von Hessen-Homburg Tochter, und wurde geb. am 18. Juni 1815, also einem großen denkwürdigen Tage, der von Neuem Deutschlands Größe und Selbstständigkeit gründete und sicherte. Die Familie dieses trefflichen Fürsten, des Prinzen Wilhelm von Preußen, ist nicht nur in Preußen und Schlessen, sondern auch in unsern Gegenden, namentlich in Homburg und Mainz, wo der Prinz mehrmals als Gouverneur

der Bundesfestung residirte, verehrt und geliebt durch ihre Liebenswürdigkeit und Tugenden. Allgemeine Freude erregt darum dies neue Band, welches nun bald die schon durch die schönsten wechselseitigen Familienbände innigst vereinigten edlen deutschen Fürstenthümer Hessen, Preußen und Baiern umschlingen wird. Möge ihm der Himmel seinen vollsten Segen verleihen!

Grätz, d. 9. December. In einem Schreiben aus Wien in der „Allgem. Zeit.“ vom 1. December wird gemeldet, Berichten aus Grätz zufolge sei die Herzogin von Berry (vermählt mit dem Grafen Lucchesi-Palli) von einer Tochter entbunden worden, welche aber bereits wieder verstorben sei. Die zweite Hälfte dieser Nachricht ist durchaus irrig; die Frau Herzogin und ihre neugeborne Tochter befinden sich vollkommen wohl und gesund.

Spanien.

Aus Madrid sind Nachrichten vom 8. December im Umlauf; sie lauten günstig; der Kriegsminister Almodovar war zur Nordarmee abgereist. Aus diesem Heere sollen drei große Divisionen gebildet werden: eine unter Cordova in Navarra, die zweite unter Mina in Katalonien, die dritte unter dem englischen General Evans in Aragonien. Almodovar, als Oberfeldherr, wird die Operation leiten und die Rekruten der neuen Aushebung unter die Armeekorps vertheilen. Jede der drei Divisionen soll 30,000 Mann zählen und Almodovar behält als Reserve 40,000 Mann bei sich.

Zu Madrid ist eine karlistische Verschwörung entdeckt worden. Viele Personen wurden verhaftet.

Bermischtes.

— Die Hannoverische Zeitung berichtet: Herr Hofrath Dr. Dümesnil zu Wunstorf hat die merkwürdige Entdeckung gemacht, daß der Metallglanz der Schuppen einiger Fische, z. B. aus dem Geschlechte der Karpfen, von Silber oder einem Metall herrühre, welches sich diesem ähnlich verhält. Als er nämlich wahrnahm, daß die glänzenden Stellen der Schuppen beim Trocknen schwarz anliefen, so bewog ihn diese Erscheinung, jene abzuschneiden, sie im Platintiegel zu verbrennen, auf die Asche verdünnte Salpetersäure wirken zu lassen, das Angelöste, welches aus Kohle und Silberchlorid bestand, mit Kaliumoxyd-Carbonat zu glühen, die Masse aufzuweichen, den Bodensatz auszuwaschen, und selbigen mit Salpetersäure in Verührung zu bringen. Diese gab eine Auflösung, welche erst mit Ammonium-Sulfurid, dann mit Ammoniak versetzt, Silber-Sulfurid fallen ließ. Herr Hofrath Dümesnil fand dieses Resultat in zwei verschiedenen Versuchen. Nach einer annähernden Schätzung enthält ein Karpfe 0,12 Gr. Silber. Demnach käme Eisen und Mangan nicht allein im Thierreiche vor. Herr Hofrath Dümesnil glaubt sich nicht getäuscht zu haben, wünscht indeß seine Entdeckung von Anderen bestätigt zu sehen.

— Man schreibt aus Cuxhaven, d. 12. Decbr. Als der Hamburger Schooner „Dristella“, Kapitain

Messen, welcher am 11. d. M. hier einlief, sich in der Nähe der Agorischen Inseln befand, bemerkte der Kapitain, daß sein Steuermann, ein gebildeter Mann von 23 Jahren, sich sehr dem Trunk ergab, und machte ihn deshalb väterliche Vorstellungen; er erklärte, er werde den Branntwein ihm verschließen, und dieses ward scheinbar mit Dank angenommen. Bald darauf hatte der Kapitain Nachts die Wache; der Steuermann löste ihn unter der gebräuchlichen Form ab, der Kapitain ging schlafen. Der gleichfalls wachhabende Koch bemerkte, daß der Steuermann mehreremal die Kajütentreppe hinabschlich, und vernahm endlich um 5 Uhr Morgens einen ganz dumpfen Knall, als wenn ein Glas springt. Der Steuermann kam wieder ans Steuer und warf etwas über Bord, welches der Koch für eine Pfeife hielt. Da erwachte der Kapitain von Schmerz im Munde, er fuhr auf und fand die Kajüte voll Pulverdampf; er griff in den Mund und faßte dort eine Kugel; zwei Vorderzähne waren ausgeschlagen. Der Steuermann hatte ein altes Pistol mit zwei Kugeln und schlechtem Pulver geladen, mittelst eines Phosphor-Feuerzeugs (was sich neben der zweiten Kugel am Bette des Kapitains fand) in den Mund des Kapitains abgeschossen; durch göttliche Fügung aber war die Mordthat nicht gelungen; als aber der Verbrecher merkte, daß der Kapitain am Leben sei, und Lärm machte, sprang er über Bord und gab sich selbst den Tod.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Am 17. d. M., Morgens um 10 Uhr, entschlief an den Folgen der Brustkrankheit sanft und ruhig mein innigstgeliebter Bruder, der Lohgerbermeister Johann Samuel Kohl, in einem Alter von 56 Jahren und 10 Tagen. Nahen und fernem Verwandten und Freunden widmen diese traurige Nachricht und bitten um stille Theilnahme.

August Friedrich Kohl,
Wilhelmine Kohl, geb. Schreiber.

Zugleich verbinde ich die Anzeige, daß ich die Gerberei meines verstorbenen Bruders fortsetze, und alle Sorten Leder in meinem Hause, als auch in meinem Laden am rothen Thurme zu den billigsten Preisen verkaufe.

August Friedrich Kohl.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die zum Müllermeister Sattler'schen Nachlasse gehörigen, sub No. 57 und 60. zu Schlettau belegenen Grundstücke, bestehend in einer Bockwindmühle, einem Hause, Garten, Kabeln und Zubehör, zu Folge der, nebst den Hypothekenscheinen und Bedingungen in hiesiger Registratur einzusehenden Taxen auf 1686 Thlr. 9 Sgr. 4 Pf. Preuß. Courant abgeschätzt, sollen auf

den 11. April 1836,
Nachmittags 3 Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.
Löbbeck, den 16. November 1835.

Vigore Commissionis.
Königl. Preuß. Gerichts- Amt.
Wahn.

Es soll auf den 26. December 1835, Nachmittag
um 1 Uhr, das Bachhaus auf dem hohen Petersberge
bei dem Herrn Gastwirth Thormann, an den Weis-
bietenden verkauft oder verpachtet werden.

Angerstein.

Gute Hasenfelle kauft Meyer Michaelis,
Großer Schiamm Nr. 958.

Ein zweiflügeliger, im besten Zustande befindlicher
Schlitten mit Netzdecke und vollständigem Geiude, ist
zu verkaufen in No. 73.

Zum bevorstehenden Feste empfehle ich den beliebten
Kögliger Roth-Wein,

sehr schön schmeckend das Quart 10 Sgr.

weißen Kögliger Wein , 10 ,

2te Sorte dergleichen , 7½ ,

Raumburger Weiß-Wein , 5 ,

in Gebinden verhältnißmäßig billiger;

ferner:

sehr schönen abgelagerten weißen und rothen 1834er
Wein in Gebinden (da ich für dessen Haltbarkeit in
Flaschen noch nicht einsehen kann), zum billigsten Preis.

Louis Eichler,

Firma: Carl Friedr. Freudel.

In meinem hier zu Trotha an der Wagdeburger
Chaussee belegenen Hause ist ein Laden, welcher sich für
jeden Gewerbetreibenden eignet, nebst Stube, Kam-
mer, Küche, Keller und sonstigem Zubehör zu vermie-
then und zu Ostern kommenden Jahres zu beziehen.
Das Logis steht zur Ansicht bereit.

Aug. Ebert.

Für ein auswärtiges, nicht unbedeutendes Material-
Geschäft suche ich sofort einen Lehrling unter recht bil-
ligen Bedingungen.

Der Kaufmann Hachtmann
in Halle a. d. Saale.

Die Neussilber-Fabrik von Carl Perschmann
in Cönnern empfiehlt guten reinen Nickelschwamm
zu dem Preis von 1 Thlr. 20 Sgr. und welches weißes
Neussilber zu 20 Sgr. das lb, und erbietet sich, dem, in
dem Legieren des Neussilbers Unkundigen, bei Bezie-
hungen von Nickel die Anweisung dazu zu geben.

Auch wird das Walzen des Neussilbers zu Blech bis
6 Zoll Breite, wenn dazu die Walzplatten geliefert
werden, für den Preis von 6 Sgr. 3 Pf. pro lb über-
nommen.

Cönnern, den 19. December 1835.

Feine Wiener Neujahrswünsche, mit und ohne Zug,
in schönster Auswahl bei

Carl Haring,
Neunhäuser, Hrn. Heynemann gegenüber.

Wachswaaren,

als: weiße und rosa Tafellichte in allen Größen,
dergleichen Kinderlichte à lb 32 Stück, gelbe
und weiße Wachsstöcke u. s. w. empfiehlt

Franz Vaccani.

Die so schnell vergriffenen neuesten Muster
Damentaschen empfiehlt wieder in bester Auswahl

Franz Vaccani.

Angleidete Wachsoppen empfiehlt

Franz Vaccani.

Wegen des auf den Freitag fallenden ersten Weih-
nachts- und Neujahrstags, ist jedesmal Tags zuvor,
als Donnerstags den 24. und 31. December, Bier zu
haben.

Halle, den 21. December 1835.

Preßler.

Es wird für einen gefunden starken jungen Men-
schen eine Stelle als Oekonomie-Lehrling zu Ostern oder
Michaelis, wo möglich in der Umgegend von Halle,
gesucht. Nähere Auskunft giebt die Expedition der
Hallschen Zeitung.

Maschinen zum Selbstfeinfädeln der Nähadeln ver-
mittelt eines Drucks verfertige ich auf Bestellung; ich
habe eine dergleichen angefertigt und kann bei mir be-
sehen werden. Auch sind die bekannten, neueste Sorte,
à Stück 2 Sgr. immer bei mir zu haben.

Sänger, Graveur,
große Ulrichstraße No. 20.

Das Commissions- und Spe- ditionsgeschäft von

J. Schneider in Berlin,
Heiligegeiststrasse No. 20.

empfiehlt sich zu Ein- und Verkäufen von allen
beweglichen und unbeweglichen Gegenständen ohne
Ausnahme, als: Gütern, Häusern, Handlungen,
Apotheken, Brau- und Brennereien, Geschäften,
Fabriken, Ziegeleien, Gärten, Bädern und andern
Etablissements, Mühlen, Baustellen, Obligation-
nen, Pfandbriefen, Staats- und andern Werth ha-
benden Papieren, Equipagen, Pferden, Meubles,
Effecten, Wolle, Getreide, Sämereien, Spiritus,
Oel, Tabak, Hopfen, Flachs, Hanf, Eisen, Koh-
len, Ziegeln, Stab-, Bau- und Brennholz, über-
haupt allen Producten, Fabrikaten und Artikeln,
welche nur irgend existiren, und verspricht bei der
billigsten Provision die reellste und prompteste
Bedienung. Auch werden auf Waaren, Sachen etc.
Vorschüsse bis zu 3000 Thlr. geleistet, so wie
auf unterpfändliche Einsendung von Staatspapie-
ren, Pretiosen u. s. w. die höchsten Summen ver-
abreicht.

Bei G. Gasse in Quedlinburg sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle bei C. A. Schwetschke und Sohn:

R. Nicholson's Anweisung zur Kenntniß, Prüfung, Anwendung und Verfertigung aller Arten

Thermometer, Barometer,

Hygrometer, Pyrometer, Aerometer, Hydrometer u. dgl. m. nach den neuesten Erfindungen und Verbesserungen. Nebst Belehrungen über die spezifische Schwere und vergleichenden Tabellen der verschiedenen Skalen von Reaumur, Celsius, Fahrenheit, Baumé und Andern. Eine nützliche Schrift für jeden Physiker, Chemiker, Pharmazeuten, Laboranten, Destillateur, Branntweinbrenner u. s. w. so wie für alle Diejenigen, welche sich mit der Verfertigung von dergleichen Instrumenten beschäftigen oder solche erlernen wollen. Zweite, verbesserte Auflage. Mit 106 Abbildungen. gr. 8.

Preis 1 Thlr. 10 Sgr.

L. P. Danger:

Die Kunst der Glasbläserei

vor dem Löthrohre und an der Lampe. Oder Darstellung eines neuen Verfahrens, um alle physikalischen und chemischen Instrumente, welche in den Bereich dieser Kunst gehören, als Barometer, Thermometer, Aerometer, Heber u. s. w. mit dem geringsten Kosten, Aufwande und auf die leichteste Art zu verfertigen. Aus dem Französischen übersetzt. Mit 8 Tafeln Abbildungen. 8. Preis 25 Sgr.

In der Buchhandlung von

C. A. Schwetschke und Sohn in Halle

findet man auch dieses Jahr wieder sowohl für Kinder als Erwachsene

eine sehr reiche Auswahl Kinder- und Jugendschriften belehrenden und unterhaltenden Inhalts, und für jedes Alter, Andachtsbücher, Karten, Taschenbücher, Zeichenbücher, schönwissenschaftliche Werke u. s. w.,

die sich zu Weihnachtsgeschenken eignen, und bitten wir um gültige Aufträge.

Ein olivenbrauner Flanschrock, sehr schön, ist Verhältnisse wegen billig zu verkaufen.

Nilson, Schneidermeister, kleine Brauhausgasse No. 338.

Getreidepreise.

Nach Dresdner Scheffel. Leipzig, d. 19. December.

Weizen	2	thl. 18 gr.	bis	3	thl. 4 gr.
Roggen	2	" 2 "	—	2	" 4 "
Gerste	1	" 20 "	—	1	" 22 "
Hafer	1	" 6 "	—	1	" 8 "
Rappssaat	7	" 6 "	—	7	" 8 "
W. Rübsen	7	" 4 "	—	7	" 6 "
S. Rübsen	6	" 6 "	—	6	" 8 "
Del, die Tonne				80	" — "

Wolle.

— Leipzig, Mitte December. Seit 2 Monaten war es in diesem Geschäftszweige hier, wie an andern Plätzen, ungewöhnlich lebhaft, und noch täglich treffen fast aus allen Konsumtionsgegenden bedeutende Käufer hier ein. Die Vorräthe gehen in allen Gattungen sehr bei, und in sortirten sächsischen Wollen ist jetzt fast gar nichts mehr zu haben, da das Meiste, was noch in Sortirung genommen wird, auch schon auf spätere Lieferung verschlossen wurde. Die hierdurch erfolgte Steigerung der kurantesten Sorten, nämlich ordin. Mittel- und Mittelwollen von 70 bis 95 Thlr., beträgt gegen die September-Preise ohngefähr 10 pCt. So wie hier verhält es sich mit den Vorräthen und Preisen auch an den andern Hauptplätzen: Wien, Berlin, Breslau u. s. w. In Oesterreich ist der Anschlag am stärksten, und man sucht dort vergeblich 10 pCt. höhere Kontrakte, als zur letzten Schur, für die nächste abzuschließen. Auf dem letzten Pesther November-Markte — wohin ohnedies nicht viel gute Wollen kommen — blieben von 30.000 Centnern nur ein Paar Tausend Etr. von dem allgeringsten und schlechtesten Zeuge übrig, und zu Ende des Marktes legte man höhere Preise an, als am Anfange. Auch in Schlesien machen die Gutsbesitzer so übertriebene Ansprüche für die nächste Schur, daß zu den diesjährigen hohen Breslauer Frühjahrs-Marktpreisen nicht zu kontrahiren ist. Da der Bedarf der Tuchfabriken, in England sowohl wie auf dem Kontinente sich nicht zu vermindern scheint, die Vorräthe in ordentlichen Wollen dagegen allenthalben für die jetzige Jahreszeit von geringer Bedeutung sind, so glaubt man, daß die Preise, obschon sie jetzt hoch stehen, noch mehr steigen, und zur nächsten Schur übertrieben hoch sein werden. Die Ursache des jetzt auf manchen Plätzen schon fühlbaren Mangels an guten Wollen (schlecht giebt es hinreichend) dürfte hauptsächlich darin liegen, daß zur vergangenen Schur viel direkt in den Konsum überging, und daß Frankreich seit einigen Monaten weit mehr Wollen von den deutschen Märkten weggenommen hat, als sonst.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 20. bis 21. December.

- Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Häbel a. Magdeburg. — Hr. Bau-Insp. Francke u. Hr. Oberamtm. Engelhardt a. Mansfeld — Hr. Amtm. Plock a. Althaldensleben. — Hr. Amtm. Plock a. Burgörner. — Hr. Kaufm. Francke a. Berlin.
- Stadt Zürich: Hr. Rittergutspächter Pfau a. Auerwald.
- Goldnen Ring: Die Hrn. Kaufl. Nordmann u. Weidlich a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Bastian a. Homburg. — Hr. Kaufm. Ebert a. Berlin. — Hr. Kaufm. Freitag a. Zeitz.
- Goldnen Löwen: Hr. Sud. jur. v. Harten a. Jesna. — Hr. D. L. Ger. Ref. Serdtler a. Magdeburg.
- Schwarzen Bär: Hr. Apoth. Müller a. Eßbejan.